

Raubwild

Unter Raubwild verstehen wir alle heimischen Beutegreifer die dem Jagdrecht unterliegen(BJG)

Wildkatze,Luchs,Fuchs,Stein,Baumarder,Iltis,Hermelin,Mauswiesel,Dachs,Fischotter, Seehund
(in NRW auch Waschbär und Marderhund)

Überwiegend tierische Nahrung;Fleischfresser=Caniden

Kennzeichnend starkes Gebiß,das in jeder Kieferhälfte folgende Zähne besitzt:

3 scharfe Schneidezähne
1 starken langen Eckzahn(Fangzahn)
4-7 kräftige Backenzähne

Gesetzliche Brut-und Aufzuchtzeit für Haarwild,in der die Elterntiere nicht bejagt werden dürfen:01.03.-15.06.

Fuchs

Gehört zu den hundeartigen Beutegreifern, aber nicht zu Haushund, Wolf und Schakal, sondern er stellt mit den sibirischen und amerikanischen Rot- und Polarfüchsen eine eigene Gattung dar.

Männchen	Rüde
Weibchen	Fähe
Junge	Welpen, Jungfuchs
Familie	Geheck
Maul, Zähne	Fang, Fänge
Eckzähne	Haken
Ohren, Augen	Gehöre, Seher
Fell	Balg
Schwanz	Lunte oder Standarte
Luntenspitze	Blume
Schwanzdrüse	Viole
Beine, Füße	Läufe, Branten
Paarungszeit	Ranzzeit
Trittbilder	Spur

Lebensweise

Einzelgänger außer in der Ranz und Aufzuchtzeit

Meist Nachtaktiv

Tagsüber in Dickungen, Brombeerdickichten, Getreide, Schilf

Bei schlechtem Wetter und während der Ranz oft im Bau

Lebensraum

Kommt überall vor, als Kulturfolger auch in großen Städten

Fortpflanzung

2. Jahr geschlechtsreif

Ranz im Januar, Februar

Mehrehe

Begattung erfolgt außerhalb des Baues

Tragzeit: 53 Tage

4-10 Junge

Ca. 16 Tage blind im Bau und ca. 3 Wochen Muttermilch; nach ca. 5 Wochen erscheinen die Welpen vor dem Bau

September/Oktobre löst die Familie sich auf

Haar und Färbung

Neben Fuchsröt gibt es verschiedene Farbvarianten:

Birkfuchs gelb-rote Oberseite, weiße Kehle, große weiße Blume

Kohlfuchs dunkelbraunrote Oberseite, Kehle und Bauch grauweiß bis schwarz, Läufe schwarz gestieft, ohne Blume

Kreuzfuchs ein dunkler Schulterstreifen kreuzt sich mit einem dunklen Rückenstreifen

Jungfüchse schiefergraues Wollkleid
Nach einem Monat grau-brauner Balg
Ab Juni wie Altfuchs

Größe

Höhe 35-45 cm

Länge 90-120 cm

Gewicht 4 – 10 kg

Alterskennzeichen

Stumpfe Zähne

Nicht für die Jagdpraxis: Länge und Stärke des Penisknochens

Spur

Ähnlich Hund aber länglicher
Schnüren

Sinne

Geruchs- und Gehörsinn hervorragend, Gesichtssinn nur bewegliche Objekte
Sehr schnelle Reaktion

Lautäußerungen

Heiseres Bellen in der Ranz
Droh- und Angstlaute. Knurren und keckern

Bau

Meist vom Dachs gegrabene Baue, nimmt aber auch Notbaue von Kanichen an
Bau mit Welpen erkennt man an herumliegenden Nahrungsresten

Nahrung

Alles was er bewältigen kann (vom Kerbtier bis zum Kitz);
Auch Obst und Beeren

Feinde

Wolf, Luchs, Vielfraß, Steinadler, Uhu, Mensch

Jagd

Baujagd, Ansitz, Drückjagd, Lockjagd, Fallenjagd

Trophäen

Balg und Fuchshaken

Jagdzeit

16.06 – 28.02.

Jungfüchse ganzjährig

Dachs

Der Dachs gehört zur Familie der Marder

Jägersprache

Männchen	Dachs
Weibchen	Dächsin
Junge	Jungdachs
Zehen	Klauen
Schwanz	Bürzel
Fell	Schwarte
Fett	Dachsfett oder Weißes

Alles andere wie beim Fuchs

Aussehen, Haar und Färbung

Plumper Körper auf kurzen Beinen

Kopf mit markanter Streifenzeichnung

Kurzer Schwanz

Schwarte hat steifes Grannenhaar und weiches Unterhaar

Er ist im Gegensatz zu den meisten Tierarten verkehrt gezeichnet, d.h. er ist oben silbergrau und auf der Unterseite und an den Läufen schwarz.

Größe

Höhe 25 – 28 cm

Länge 60 – 80 cm

Gewicht 15 – 20 kg

Schädel, Gebiß

Stark ausgeprägter Schädelkamm,

fest verankerter Kiefer,

sehr starkes Gebiß

Ernährung

Allesfresser

Legt die Losung in Erdlöchern (Dachsabort) ab

Spur

Typischer Sohlengänger

Alle 5 Ballen sind sichtbar

Der Dachs nagelt immer

Sinne

Als Nachttier verlässt er sich auf seine ausgezeichnete Nase,
das Gehör ist mäßig, das Sehvermögen ganz schlecht

Lautäußerungen

Brummen, während der Ranz auch lautes Schreien (wie ein Mensch)

Lebensweise

Lebt gesellig
Markiert sein Gebiet mit der Schmalzdrüse
Tagsüber im Bau
Nachtaktiv
Hält Winterruhe und lebt dann von den Fettreserven

Lebensraum

Vom hohen Norden abgesehen in ganz Europa und Asien

Fortpflanzung

Ranzzeit Juli/August
Nach längerem Treiben paarungsbereit
Eierruhe bis zum Dezember
Tragzeit 7 Monate
Februar/März kommen im warm gepolsterten Kessel 2 – 5 Junge zur Welt, die nach 28 Tagen
sehen können
Ab mitte/Ende April spielen die Jungen vor dem Bau
Familienverband trennt sich im Dezember
Mit 2 Jahren geschlechtsreif

Bau

Große Baue über mehrere Etagen, bis 20 m tief
Kessel wird im Herbst gepolstert
Befahrene Baue erkennt man am „Geschleif“
In der Nähe des Baues findet man Dachsaborte

Nahrung

Allesfresser (Insekten, Eier, Fleisch, Beeren, Getreide, Würmer)

Feinde

Hund und Mensch

Jagd

Ansitz am Bau
Baujagd mit Hund

Trophäen

Schwarte
Dachsfett(Heil- und Schuhpflegemittel)
Dachsbart(Grannenhaare)

Jagdzeit

01.08.- 31.10

Steinmarder

Wird auch Weißkehlchen genannt

Familie der Marder; Gattung der Echten Marder

Vorkommen

Ganz Europa
Gehöfte, Scheunen, Reisighaufen
Kulturfolger auch in Städten

Lebensweise

Nachtaktiver Einzelgänger

Jägersprache

Wie beim Fuchs

Kennzeichen

Weiches, langes Haar mittel-bis, dunkelbraun; Unterwolle heller
Branten nicht behaart
Weißer, bis auf die Läufe gegabelter Kehlfleck
Nase fleischfarben
Der dritte obere Backenzahn ist von außen eingebuchtet

Größe

Länge	35 – 50 cm
Gewicht	1,0 – 2,0 kg

Fortpflanzung

Ranzzeit Juli/August
Eiruhe bis Dezember
Tragzeit 9 Monate
Im April 3 – 4 Junge die blind sind und 8 Wochen gesäugt werden
Nach 6 Wochen verlassen sie das Nest und werden im Spätsommer selbstständig

Nahrung

Säugetiere von Maus bis Kaninchen, Reptilien, Beeren, Gelege

Jagd

Ausneuen bei Schnee
Fallenjagd

Jagdzeit

16.10 – 28.02

Baummarder

Wird auch Gelbkehlchen oder Edelmarder genannt

Familie der Marder; Gattung der Echten Marder

Vorkommen

Ganz Europa
Ausgesprochenes Waldtier

Jägersprache

Wie beim Fuchs

Kennzeichen

Weiches,langes Haar mittel-bis,dunkelbraun;Unterwolle gelblich
Branten voll behaart
Rundlicher,meist gelblicher Kehlfleck,
Nase dunkel
Der dritte obere Backenzahn ist nach außen abgerundet

Größe

Länge 35 – 50 cm
Gewicht 1,0 – 1,8 kg

Lebensweise

Klettertier,verfolgt die Beute auch in Bäumen(Eichhörnchen)
Nacht-und Tagaktiv
Versteckt sich in Höhlen,Horsten,Eichhörnchenkobeln,Reisighaufen

Fortpflanzung

Wie Steinmarder,bringt seine Jungen aber in Baumhöhlen zur Welt

Nahrung

Säugetiere von Maus bis Kaninchen,Reptilien,Beeren,Gelege

Jagd

Ausneuen bei Schnee
Fallenjagd

Jagdzeit ganzjährig geschont

Iltis

Auch Ratz, Ilk oder Stänker genannt

Familie Marder; Gattung der Stinkmarder

Verbreitung

Ganz Europa außer Irland und Skandinavien

Nach eiszeitlicher Trennung in Südostasien hellgefärbte Iltisse (Steppeniltis als Stammvater des Frettchens)

Kennzeichen

Wie der Dachs verkehrt gezeichnet, d.h. Bauch und Läufe sind einheitlich dunkel gezeichnet, während die schwarzbraune Oberseite durch das auffallend durchschimmernde gelbe Unterhaar heller erscheint.

Quer über die Seher läuft eine dunkle Augenbinde im hellen Gesicht.

Drüse am After gibt bei Gefahr ein übelriechendes Sekret ab (Stinkmarder)

Lebensraum

Feuchtgebiete, Wiesen, Hecken, kleine Büsche

Lebensweise

Nachtaktiv außer bei der Welpenaufzucht;

Beutezüge bis 10 km;

Scheunen, Strohhaufen, Holzstöße, Kaninchenbaue

Fortpflanzung

Ranz im März – Juni, Rüden machen weite Wanderungen

Tragzeit 42 Tage (**keine Eiruhe**)

Im Erdbau werden 4 – 7 blinde Junge geworfen,
bereits nach 3 Monaten selbstständig

Größe

Länge 30 – 50 cm

Gewicht 0,8 – 1,5 kg

Sinne

Geruch und Gehör sehr gut; Seher schlecht

Nahrung

Kaninchen, Mäuse, Ratten, Vögel, Aas, Frösche (Vorratshaltung)

Feinde

Katze, Fuchs, Uhu

Jägersprache

Wie bei Marder und Fuchs

Jagd

Fallenjagd, Ansitz

Trophäe

Balg

Jagdzeit

16.10.- 28.02.

Hermelin

Auch Großes Wiesel genannt

Familie Marder; Gattung der Stinkmarder

Verbreitung

Mittel- und Nordeuropa bis zur Polarzone

Kennzeichen

Kurzes, dichtes Haarkleid auf der Oberseite braun und an der Unterseite scharf abgetrennt weiß

Ab November komplett weiß, bis auf die schwarze Rutenspitze (auch im Sommer schwarz)

Lebensraum

Feuchte Niederungen, Feld – und Heckenlandschaften

Große Wälder werden gemieden

Lebensweise

Im Sommer ausgesprochenes Tagtier, im Winter mehr nachts aktiv

Fortpflanzung

Ranz im Februar/März

Tragzeit 8 Wochen (**keine Eiruhe**)

Eventuell Nachranz im Juni/ August, dann Tragzeit 8 – 13 Monate (**mit Eiruhe**)

6 – 8 blinde Junge die nach 4 Wochen die Augen öffnen, nach 3 – 4 Monaten selbstständig

Größe

Länge 20 – 30 cm

Gewicht 120 – 150 g

Sinne

Geruch und Gehör sehr gut; Seher gut, aber nur auf Bewegung fixiert

Nahrung

Kaninchen, Mäuse, Ratten, Vögel, Aas, Frösche, Beeren

Feinde

Katze, Fuchs, Tag- und Nachtgreife, Marder

Jägersprache

Wie bei Marder und Fuchs

Jagd

Fallenjagd

Trophäe

Balg

Jagdzeit

01.08.- 28.02.

Marderhund

Familie der Hunde

Vorkommen

Urheimat ist Ostasien und Nordvietnam

1928 und 1955 wurden in der Ukraine zehntausende eingebürgert

Ausbreitung in Richtung Westen

Lebensweise

Nachtaktiv, sehr heimlich

Lebt in selbstgegrabenen Bauen, nimmt aber auch Fuchs- und Dachsbau an

Durchstreift weite Gebiete

Er bellt nicht

Hält Winterruhe

Lebensraum

Wälder, Sümpfe, Feuchtgebiete

Kennzeichen

Plumper Körper, kurze Läufe

Ähnlich Waschbär

Größe

Länge 60 – 75 cm

Gewicht 5,0 – 10,0 kg

Fortpflanzung

Ranzzeit Januar/Februar

Tragzeit 63 Tage

6 - 8 Junge im Bau

Junge sind nach 6 Wochen ausgewachsen

Mit 2 Jahren geschlechtsreif

Nahrung

Wie der Fuchs

Jagd

Fallenjagd,
Baujagd

Jagdzeit

01.09. – 28.02
Junghunde ganzjährig

Mauswiesel

Familie Marder; Gattung der Stinkmarder

Verbreitung

Mittel- und Nordeuropa bis zur Polarzone

Kennzeichen

Kurzes, dichtes Haarkleid auf der Oberseite braun und an der Unterseite weiß.

Ganzjährig braun

Kurze Rute ohne schwarze Spitze

Lebensraum

Feuchte Niederungen, Feld – und Heckenlandschaften

Große Wälder werden gemieden

Lebensweise

Ausgesprochenes Tagtier, im Winter sehr oft in Maulwurgängen oder Mäuseburgen unterwegs

Fortpflanzung

Ranz im Februar/März (wahrscheinlich das ganze Jahr)

Tragzeit 5 Wochen (**keine Eiruhe**)

6 – 8 blinde Junge die nach 4 Wochen die Augen öffnen, nach 3 – 4 Monaten selbstständig

Größe

Länge 12 – 23 cm

Gewicht 60 – 120 g

Sinne

Geruch und Gehör sehr gut; Seher gut, aber nur auf Bewegung fixiert

Nahrung

Mäuse (kann bis zu 100 Stück am Tag rissen und legt Vorrat an), Jungvögel, Insekten

Feinde

Katze, Fuchs, Tag- und Nachtgreife, Marder

Jägersprache

Wie bei Marder und Fuchs

Jagd

Fallenjagd

Trophäe

Balg

Jagdzeit

Ganzjährig geschont

Wildkatze

Ist nicht mit der Hauskatze verwandt, sondern mit der ägyptischen Falbkatze

Vorkommen

Ganz Europa
Liebt große Waldgebiete

Kennzeichen

Dichtes und langes Haar
Rute gleichmäßig dick und buschig (bei der Hauskatze spitz auslaufend)
Höchstens fünf geschlossene schwarze Ringe, Spitze ist immer schwarz
Aalstrich auf dem Rücken

Lebensweise

Nachtaktiver Einzelgänger, sehr heimlich
Standorttreu
Verstecke sind Baumhöhlen, Felsvorsprünge, alte Fuchs- und Dachsbaue
Losung wird vergraben

Größe

Länge 70 – 100 cm
Gewicht 3,0 – 10,0 kg

Fortpflanzung

Ranzzeit Februar/März (Jaulen und Fauchen)
Tragzeit 63 Tage
3 – 5 Junge an einer geschützten Stelle (Reisighaufen, Höhle, Baue)
Mit 2 Jahren geschlechtsreif
Kreuzungen mit Hauskatzen sind möglich und werden Blendlinge genannt

Nahrung

Säugetiere von Maus bis Mäuse, Vögel, Säugetiere bis hasengröße

Jägersprache

Männchen Kuder
Weibchen Kätzin
Sonst wie beim Fuchs

Jagdzeit ganzjährig geschont

Waschbär

Familie der Kleinbären

Vorkommen

Urheimat ist Nordamerika

1929 – 1934 am Edersee ausgewildert, entweichen aus Pelztierfarmen

Hauptvorkommen ist Hessen, Bayern, Rheinland-Pfalz

Besatz mehr als 50000 Stück

Lebensweise

Nachtaktiv, gesellig

Verstecke in Baumhöhlen, Fuchs- und Dachsbaue, Scheunen und Speichern

Sehr guter Kletterer und Schwimmer

Hält Winterruhe

Lebensraum

Zusammenhängende Waldflächen ebenso wie Schutthalden, verwilderte

Obstgärten, Scheunen, Flussufer, Fischzuchtanstalten

Jägersprache

Männchen Bär

Weibchen Bärin

Sonst wie beim Fuchs

Kennzeichen

Grannenhaar silbergrau

Quer über die Seher eine schwarze Binde im hellen Gesicht

Rute mit 3 – 4 schwarzbraunen Ringen und schwarzer Spitze

Er ist ein Sohlengänger mit einem kinderfußähnlichem Hinterfuß

Größe

Länge 50 – 70 cm

Gewicht 5,0 – 8,0 kg

Fortpflanzung

Ranzzeit Februar/März (Jaulen und Fauchen)

Tragzeit 63 Tage

3 – 4 Junge in Baumhöhle oder Bau

Verlassen nach 6 Wochen das Lager und gehen 10 Wochen mit der Bärin auf Nahrungssuche

Mit 2 Jahren geschlechtsreif

Nahrung

Allesfresser; Kleinsäuger, Vögel und
Gelege, Fische, Insekten, Würmer, Getreide, Maiskolben, Früchte, Abfall

Jagd

Ansitz an Maisfeldern,
Kirmung mit Obst,
Fallenjagd,
Baujagd

Jagdzeit

16.07. – 31.03
Jungbären ganzjährig

